



SGS Brücke Flensburg

2. Spielbericht der Saison 2021

Zweiter Spieltag der Bundesliga in Essen

Es erwartete uns ein sonniger Tag in der grünen Hauptstadt Europas „im Pott“ in Essen. Auf dem Swin-Golf-Gelände des Rutherhofes, dem auch eine Straußenfarm angegliedert ist (daher der Name der Essener Mannschaft „Strauße“). Auf dem wohl schwersten Platz der Bundesliga wurde der 2. Spieltag der Bundesliga am 25.07.2021 ausgetragen. Die Strauße duellierten sich mit den Rittern aus Möhler um die begehrten vorderen Plätze. Die Swin-Golfer der Brücke Flensburg aus dem hohen Norden der Republik gaben wie immer ihr Bestes – gemäß ihres Handicaps und ihrer Platzsituation.

Im Harz

Mit der Bahn fuhren drei spielwütige Swin-Golfer aus Flensburg in den schönen Harz nach Westerde, um im Krodoland Bundesliga bei den Harz-Open B zu spielen. Wir wurden wie immer herzlich empfangen. Viele fragten uns, wie wir uns von Jahr zu Jahr in unseren Leistungen steigern könnten, da wir doch keinen eigenen zertifizierten 4 Hektar großen Bundesligaplatz haben, auf dem wir trainieren können. Ein Dank gilt von meiner Seite auch Jürgen Schröder, denn durch sein intensives Trainings- Engagement haben wir unsere Leistungen, die wir durchaus bringen, zu verzeichnen. Es war eine rundum gelungene Zeit im Harz.

Doppeltturnier Westenholz und Möhler

Bei durchwachsenem Wetter und gepflegten Platzverhältnissen spielten 80 SWIN-Golfer aus ganz Deutschland in Westenholz und am Schloss Möhler auf. Die schwierigen Platzverhältnisse in Möhler verlangten von allen Teilnehmer*innen wieder einmal alles ab. Wir Flensburger spielten gut und haben am Ende der Saison die „rote Laterne“, den Platz 7 an die Swin-Golfer aus Iserloy abgegeben. So kann es weiter gehen.

Schleswig-Holstein Open

Nach Waabs – den sogenannten SH-Open, wo wir am 2. Spieltag Ausrichter des Turniers waren - kamen aus Westfalen und Niedersachsen die Bundesligisten. Diese hatten diesmal die längsten Anreisen. Bei Sonne satt freuten sich alle Teilnehmer*innen, dass es endlich wieder losging mit der Swin-Golf-Bundesliga. Wir spielten ein gutes Spiel. Es war ein gelungener Start in die neue Saison.

Swin-Golf-Tour

Am 3. Juli fing unsere Swin-Golf-Tour bei den Geser Open an. Es war eine lange Fahrt von Flensburg und wir freuten und endlich bei unserer Pension - dem „Ochsen“- angekommen zu sein. Der Wirt war ein sehr sympathischer Mann und hatte uns gleich ins Herz geschlossen. Morgens, nach einem ausgiebigen Frühstück, ging es zum Turnier, den Geser Open, ein Traditionsturnier auf höchstem Niveau. Das Wetter war schön und vom Platz aus hatten wir eine gute Sicht über den Bodensee zu den Schweizer Alpen – ein Traumpanorama. Wir spielten ein gutes Spiel zum Erstaunen manch anderer Swin-Golfer, die ja alle wissen, dass unsere Platzverhältnisse daheim eher spartanisch sind. Da wir nach dem Turnier noch ein paar Tage Zeit hatten bis wir zu den deutschen Meisterschaften fahren, schauten wir uns das beschauliche Städtchen Meersburg an. Am folgenden Tag fuhren wir nach Friedrichshafen zum Zeppelinmuseum, wo verschiedene Exponate von Zeppelinen zu bestaunen waren.

Nach ein paar Tagen Sightseeing ging unsere Tour dann weiter ins 300 Kilometer entfernte Städtchen Langenzenn bei Fürth in Bayern. Dort angekommen, checkten wir im Hotel „Bub“ ein. Langenzenn ist ein Städtchen mit kleinen Cafés und Restaurants in verwinkelten Gassen, in die wir nach dem sportlichen Geschehen allabendlich gerne einkehrten. Das Wetter war durchwachsen. Ab und zu zeigte sich Sonne, aber auch Regen.

Zum sportlichen Geschehen: 140 aktive Swin-Golfer spielten begeistert bei den deutschen Doppel- und Einzelmeisterschaften auf. Wir drei Flensburger gaben unser Bestes, aber bei starkem Regen, der die zwei Tage der Meisterschaft prägte, nicht immer einfach war. Dennoch erzielten wir unseren Handicaps entsprechend gute Ergebnisse, sodass wir zufrieden nach Hause zurückkehren konnten.

Wir, die drei Swin-Golfer aus dem hohen Norden, Hansi, Jürgen und Thorsten, danken allen Verantwortlichen der Brücke Flensburg für ihre Unterstützung, vor allem in finanzieller Hinsicht. Ohne sie wäre diese unvergessliche Reise nicht möglich gewesen. DANKE!

Thorsten